



Bühne frei zur Konflikt- aufführung

Von der eigendynamischen
Entwicklung zur bewussten
Inszenierung

05. Juni 2020

präsentiert durch



peter knapp
coaches & catalysts

**Konfliktinszenierungen, ob bewusst
oder unbewusst, sehen wir täglich.
Sie zeigen gelernte Verhaltensweisen
und führen auf bekannte Wege oder
erscheinen uns unverständlich und
unpassend. Wie können wir kreativer
und angemessener mit Konfliktinsze-
nierungen umgehen? Worin besteht
die dafür notwendige dramaturgische
Kompetenz?**

**Diesen Fragen widmen wir uns beim
Berliner Mediationstag 2020, unter-
stützt durch unseren Referenten
Eberhard Stahl. Zugleich werden
wir den Tag wie immer nutzen, um
uns auszutauschen und Kontakte zu
knüpfen, uns wiederzusehen und ge-
meinsam weiterzuentwickeln.**

Peter Knapp & Team

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstalter

Peter Knapp GmbH, in Kooperation mit der
Regionalgruppe Berlin-Brandenburg im
Bundesverband Mediation e.V.

Veranstaltungsort

Harnack-Haus
Ihnestraße 16–20, 14195 Berlin

Kostenbeitrag

€ 189,- pro Person inklusive Tagungsunterlagen,
Mittagsimbiss und Pausengetränke

Seminarzeiten

Beginn 9:30 Uhr, Ende ca. 18:00 Uhr

Koordination

Polina Mitsova
bmt@peter-knapp.com

Anmeldung und weitere Informationen unter

<https://13-bmt.eventbrite.de>



Konflikte als Skripte

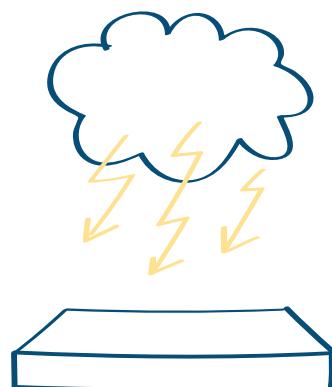
Menschen in Konflikten folgen unbewusst interaktiven Skripten. Wer über nur ein Skript für Konflikte verfügt, muss alle nach dem gleichen Schema verstehen und behandeln. Wer mehrere kennt, kann wechseln. Und wer weiß, welche er kennt, kann bewusst wählen.

Konfliktklärung und alternative Inszenierung

Wer in Konflikten professionell interveniert, verändert die wirksamen Konflikt-Skripte, z.B. indem er den Beteiligten die aktuelle Konflikt-dramaturgie erklärt, alternative Inszenierungen vorschlägt und die dazu gehörigen Verhaltensweisen vermittelt. Um das leisten zu können, braucht es dramaturgische Kompetenz im Umgang mit Konflikten.

Konflikte als Inszenierungen

In diesem Sinne sind Konflikte keine Naturereignisse, sondern Inszenierungen. Das kann zu guten Ergebnissen führen, solange die Beteiligten ähnlichen und passenden Skripten folgen. Tun sie es nicht, kommt es zu „dramaturgischen“ Komplikationen: Man empfindet das Verhalten der Gegenseite als dumm, krank oder bösartig und durchläuft gemeinsam eine chaotische, nicht selten zerstörerische Aufführung. In solchen Fällen braucht es Unterstützung durch professionelle Konflikt-DramaturgInnen.



Der Referent: Eberhard Stahl

Eberhard Stahl ist Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Er ist einer der Geschäftsführer des Hamburger Beratungsunternehmens elbdialog. Seit über dreißig Jahren arbeitet er als Coach, Teamentwickler und Trainer.

Sein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der (Weiter-)Entwicklung, Kommunikation und Wirkung von Interaktionsregeln zwischen Einzelnen, in Gruppen und Organisationen.